



Mitgliederversammlung der EZG

Die Jahreshauptversammlung 2020 der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsforstpflanzen Süddeutschland e. V. (EZG) fand am 29. September 2020 in Ulm statt. Unter strengen Corona-Vorsichtsmaßnahmen war ein Großteil der süddeutschen EZG-Forstbaumschulen vertreten.

TEXT: GERHARD WEZEL

Die Mitgliederversammlung wählte in geheimer Wahl den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Hubert Sailer einstimmig zum neuen Vorsitzenden der EZG. Sailer folgt Joachim Reis, der nach seinem Eintritt in den Ruhestand aus Altersgründen als Vorsitzender zurücktrat. Die stellvertretende Vorsitzende Steffi Keppler, Baumschulen Handel Metzingen, wird die EZG-Führung auch weiterhin unterstützen, während die Funktion des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden, die bisher Hubert Sailer innehatte, bis zu den turnusgemäßen Wahlen vakant bleibt.

Der neugewählte Vorsitzende Hubert Sailer und EZG-Geschäftsführer Gerhard Wezel würdigten das Engagement und die großen Verdienste von Reis und verabschiedeten ihn mit Unterstützung der bayerischen Waldkönigin Kerstin Seitz feierlich sowie mit großem Dank und Anerkennung. Die Verabschiedung konnte coronabedingt nur im internen Rahmen stattfinden.

Urgestein Joachim Reis

Mit Reis verliert die Forstbaumschulbranche ein Urgestein mit ausgewiesenen Fachwissen und Erfahrung. Aufbauend auf einer forstlichen Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung sammelte Reis über viele Jahre Know-how und praktische Erfahrung in der Forstbaumschulbranche. Als Experte und Gesprächspartner war er branchenintern bei Kunden sowie bei Verwaltungen gefragt. Er pflegte den direkten Dialog mit wichtigen Entscheidungsträgern der Forstwirtschaft und traf sich noch in den letzten Wochen seiner Amtszeit mit Baden-Württembergs Landwirtschaftsminister Peter Hauk und mit Vertretern der Bayerischen Staatsforsten. In der EZG, deren Mitglieder zugleich auch Wettbewerber sind, galt sein Augenmerk stets dem



Der neue EZG-Vorsitzende Hubert Sailer (links) und sein Vorgänger Joachim Reis

solidarischen Zusammenhalt. Für die EZG und die Branche war der Vorsitzende Reis ein großer Gewinn. Während seiner Dienstzeit hatte er strategische Weichenstellungen im Blick und setzte sich zuletzt erfolgreich dafür ein, dass die Pflanzung als geeignetes und zulässiges Verjüngungsinstrument pfleglicher Waldwirtschaft im neuen Landeswaldgesetz BW nicht vergessen wurde.

Der neu gewählte Vorsitzende Hubert Sailer, bereits seit etlichen Jahren im EZG-Vorstand und Inhaber der gleichnamigen bayerischen Forstbaumschule, bedankte sich für das Vertrauen der Mitglieder und betonte, dass er sich mit aller Kraft dafür einsetzen werde, der Wertschätzung der Mitglieder gerecht zu werden. Angesichts der aktuellen Situation mit großen Waldschäden und einem voraussichtlich erhöhten Pflan-

zenbedarf sowie des Klimawandels, der zu merkbaren Änderungen bei der Baumartenwahl führe, mangle es nicht an Herausforderungen für die nächsten Jahre. Wichtig sei auch künftig der konstruktive, lebhaft Dialog mit Abnehmern, Verwaltungen und Verbänden und der Einsatz für eine faire Ausgestaltung von Rahmenbedingungen, die den Erhalt regionaler Forstbaumschulen in Süddeutschland berücksichtigen. Dabei setzt Hubert Sailer auf die Unterstützung der Mitglieder, des Gesamtvorstandes und auf die Zusammenarbeit mit dem langjährigen Geschäftsführer.

Rückblick Frühjahrssaison 2020

Das Resümee der Mitglieder zur Frühjahrssaison 2020 fiel sehr durchwachsen aus. Entgegen sämtlicher Progno-



sen und Ankündigungen eines erhöhten Pflanzenbedarfes entwickelte sich die Nachfrage, trotz anfangs guter Witterungsbedingungen, in weiten Teilen Süddeutschlands unerwartet schlecht. Und als sich „endlich“ eine Belebung abzeichnete, bremste die aufkommende Corona-Pandemie Kunden und Baumschulen aus. Nachdem sich die verständlicherweise große Verunsicherung etwas aufhellte und Sicherheitsmaßnahmen eingeleitet wurden, verhinderte gegen Ende der Pflanzsaison Trockenheit eine rege Pflanztätigkeit.

Dagegen verzeichneten andere Regionen und Nachbarländer im Frühjahr 2020 einen sehr hohen, teils rekordmäßigen Forstpflanzenbedarf, sodass süddeutsche Baumschulen aus Nachbarländern frühzeitig Anfragen erhielten. Diese wurden jedoch meist nicht berücksichtigt, weil die Baumschulen die Pflanzen darunter auch sehr knappe Sortimente wie Eichen oder Kastanien ebenso wie die knappen Arbeitskapazitäten im Dienstleistungssektor für „ihre“ Kunden vorhalten wollten. So kam es, dass nach der Pflanzsaison etliche Millionen Pflanzen, die 2021 „fehlen“ werden, vernichtet werden mussten.

Dieser Saisonverlauf verdeutlichte wieder einmal das enorm hohe Produktionsrisiko für Forstbaumschulen und bestärkt die EZG darin, ihren Mitgliedern dringend vor eiligen Erweiterungen ihrer Anbaukapazitäten abzuraten; besonders bei den derzeit gefragten seltenen, exotischen Baumarten sei Vorsicht geboten. Denn falls diese in vier bis fünf Jahren nicht mehr stark gefragt seien, bekomme der Begriff „Unternehmerisiko“ wieder Konjunktur. Um eine einigermaßen nachhaltige Versorgung des Waldbesitzes mit geeigneten, her-

JOACHIM REIS IM RUHESTAND

Joachim Reis, langjähriger Verkaufsleiter der Karl Schlegel OHG in Riedlingen und Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsforstpflanzen Süddeutschland e. V. (EZG), ist seit Juli 2020 im Ruhestand.

Der Assessor des Forstdienstes studierte Forstwissenschaften an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er legte die Große

Forstliche Staatsprüfung im Jahr 1982 im MELUF Baden-Württemberg ab. Im Jahr 1988 bildete er sich an der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie zum Betriebswirt (VWA) weiter. Von 1982 bis 1984 war er in der Deutschen Forstinventur-Service GmbH vorwiegend im Körperschafts- und Privatwald in Bayern als Einrichter tätig.



Foto: EZG

Joachim Reis

Von 1984 bis 2020 war Reis Verkaufsleiter und Leiter der Sparte Öffentlichkeitsarbeit bei der Karl Schlegel OHG in Riedlingen, seit 2003 Mitgesellschafter der Schlegel & Co. Gartenprodukte GmbH. Von 2015 bis 2020 war Reis Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsforstpflanzen Süddeutschland e. V. Darüber hinaus ist er seit

1994 Lehrbeauftragter an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg. Reis war Mitglied im Fachbeirat der Interforst, Mitglied im erweiterten Vorstand Zertifizierungsring für überprüfbare Forstliche Herkunft Süddeutschland e. V. und Mitglied im bayerischen Landesgutachterausschuss (FoVG).

G. WEZEL

kunfts gesicherten Pflanzen zu gewährleisten, müssen nach Ansicht der EZG v. a. große Abnehmer wie Landesforstbetriebe dringend über geeignete Vergabemodalitäten sowie über Instrumente zur Erhöhung der Abnahmesicherheit nachdenken. Seitens der Politik und Verwaltungsspitzen gab es diesbezüglich in einigen Ländern sehr positive Signale, bleibt abzuwarten inwieweit nachgeordnete Stellen diese umsetzen.

Ausblick Forstpflanzenmarkt/ Saatgutversorgung

Aufgrund eines teilweise begrenzten Saatgutaufkommens und einer zum Herbst 2020 stark gestiegenen Nachfrage wird die Verfügbarkeit einiger Baumarten/Sortimente zunehmend angespannt bzw. knapp. Dies gilt für heimische Eichenarten sowie insbeson-

dere für Klimabaumarten. So ist zum Beispiel die aktuell sehr gefragte Esskastanie nur sehr begrenzt verfügbar, wobei mangelhaft verfügbares Saatgut der Flaschenhals ist. So waren auch die letzten Saatguternten nur mäßig ergiebig und das Saatgutaufkommen konzentriert sich zu fast 75 % auf zwei Bundesländer, aber gleichzeitig ist die Nachfrage nach Kastanien in den meisten Ländern sehr stark angestiegen. Begrenzt verfügbar sind auch neue Klimabaumarten wie z. B. Zedernarten. Für die Baumschulen eine große organisatorische, logistische Herausforderung und bei dem engen Zeitfenster einer Pflanzsaison zusätzlich problematisch ist die zunehmende Zersplitterung von Lieferpartien in kleinste Teileinheiten (z. B. Lieferung von 100 Roterlen, 75 Tannen, 10 Libanonzedern, 5 Nordmannstannen und 10 Baumhasel).



Die Geheimnisse der professionellen Baumfällung

Dieses Lehrbuch von Christoph Klose und Axenia Schäfer eignet sich sowohl für Laien als auch Profis und ist die erste umfassende Sammlung von Fäll- und Aufarbeitungstechniken für den Einsatz mit der Motorsäge.
Art.Nr. 5997, Preis: 29,95 €

Bestellen unter:
Tel. 089-12705-228 oder
forstpraxis.de/shop